

# IHR MÄCHTIGEN, ICH WILL NICHT SINGEN

H H e H Fis7  
Ihr Mäch-ti-gen, ich will nicht sin-gen eu-rem tau-ben—

H H e h Fis  
Ohr. Zi-ons Lied hab ich be-gra-ben in mei-nen Wun-den—

h H e H Fis  
groß. Ich hal-te mei-ne Au-gen of-fen,— liegt die Stadt— auch—

H H e h Fis  
fern. In die Hand hat Gott ver-spro-chen: er führt uns

h Fis h e A  
end-lich heim. *Refrain:* In dei-nen To-ren werd ich

D h G e D  
ste-hen, du frei-e Stadt Je-ru-sa-lem. In dei-nen

G D Fis7 h Fis 1. h 2. h  
To-ren kann ich at-men, er-wacht mein Lied. In dei-nen Lied.

2.

Die Mauern sind aus schweren Steinen, Kerker, die gesprengt,  
von den Grenzen, von den Gräbern, aus der Last der Welt.  
Die Tore sind aus reinen Perlen, Fränen, die gezählt.  
Gott wusch sie aus unsern Augen, daß wir fröhlich sind.

3.

Die Brunnen, wie sie überfließen in den Straßen aus Gold.  
Durst und Staub der langen Reise, wer denkt daran zurück?  
Noch klarer als die Sonnenstrahlen ist Gottes Angesicht.  
Seine Hütte bei den Menschen mitten unter uns.